



Aktives Leerstandsmanagement und Gründerförderung



Überblick

- 1 Was ist das Ziel des Cityfreiraum-Projekts?
- 2 Wie fördert Cityfreiraum?
- 3 Welche Voraussetzungen gelten für das Projekt?
- 4 Die Projektstufen
- 5 Bilanz
- 6 Erfolgsgeschichten und Beispiele



1 Was ist das Ziel des Cityfreiraum-Projekts?

Ziel

Angebotslücken schließen, Branchenmix der Innenstadt erweitern, Leerstände füllen

Zielgruppe

Unternehmer/Innen mit Geschäftsidee, Existenzgründer in der Innenstadt

(Bereiche: Handel, Handwerk, Industrie, Dienstleistungsgewerbe und Selbstständige)



2 Wie fördert Cityfreiraum?

Förderung

- Unterstützung potenzieller Unternehmer bei Ideenumsetzung
(Beratung, Betreuung, Begleitung, Kontakte, Schulung → Businessplan)
- Unterstützung bei der Suche eines geeigneten Mietobjektes
- Mietkostenzuschuss (30 % der Nettomiete; max. 12.000 Euro im ersten Jahr nach Gründung)
- Werbekostenzuschuss einmalig (500 Euro)
- Öffentlichkeitsarbeit



3 Welche Voraussetzungen gelten für das Projekt?

1. Erste Existenzgründung oder Beendigung der vorhergehenden Selbstständigkeit liegt 12 Monate zurück
2. Vorhaben muss in 5-jährigen Gründungsphase liegen
3. Es handelt sich um kleine und mittlere Betriebe bzw. Freiberufler (KMU Kriterien der EU)
4. Leerstand wird besetzt und in Wert gesetzt

→ Gremium bestehend aus Wirtschaftsförderung, Gründungszentrum, Aktivsenioren und IN-City (Citymarketing) entscheidet über monetäre Unterstützung

→ Ausschlusskriterien: 1-Euro-Shop, Spielhallen, Dönerläden, Billigfriseure



4 Die Projektstufen

Basis

Internetportal und Datenbank verfügbarer Immobilien
Information zur Existenzgründerinitiative
www.cityfreiraum-ingolstadt.de

Stufe 1

Existenzgründerförderung

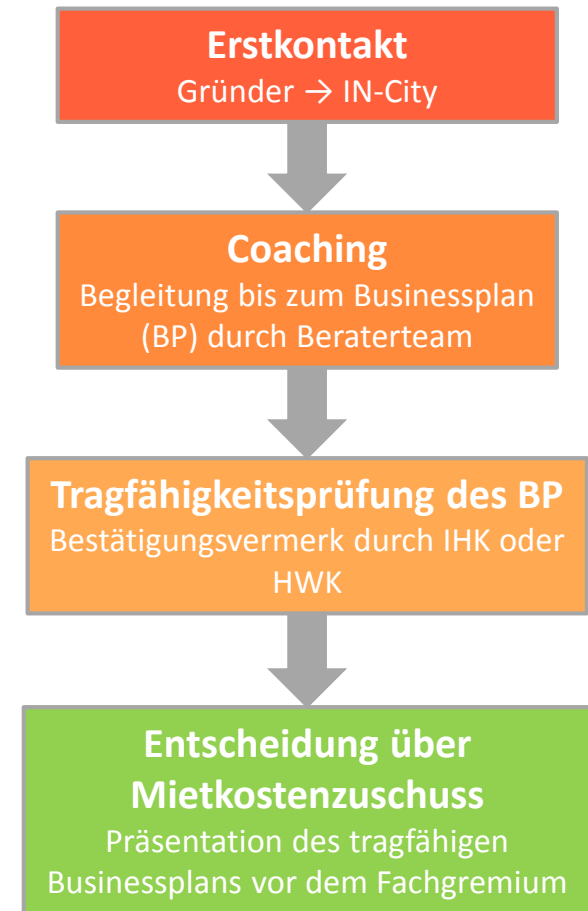
Stufe 2

Cityfreiraumshop

Stufe 3

Pop-up-Store

zu Stufe 1:



5 Bilanz

Rückschläge

- 3 Schließungen : Autcouture (Landhausmode), Modeboutique, Brasilianisches Bistro
- Cityfreiraum-Shop konnte sich nicht etablieren
Probleme: lange Laufzeit, Teilung der Ladenfläche

Erfolge und Chancen

- 18 Gründungen
- 22 positive Gremienentscheidungen
- 100 Beratungsgespräche
- 40% Abbau des Leerstandes
- Cityfreiraum ist eine feste Größe in Ingolstadt



Pressestimmen

36 WIRTSCHAFT

Blickpunkt | November 2016

Auf Gründerspuren

Gründertour des „Cityraums Ingolstadt“

(cp) Wie der Vater, der einem in die Schuhe hilft: Passender könnte der Vergleich nicht sein, spricht man über die Aufgabe des IN-City Vorsitzenden Thomas Deiser beim „Cityfreiraum Ingolstadt“. Leerstand vermeiden beziehungsweise beseitigen, indem man Existenzgründern unter die Arme greift. Das beinhaltet das Maßnahmenpaket der IFG Ingolstadt, IN-City und des Existenzgründerzentrums Ingolstadt.



Eine Internetplattform mit Immobilien, Bezeichnung beim Mietpreis und Betreuung bei der Gründung des Geschäfts sind nur einige der Hilfestellungen für die Existenzgründer. Für Deiser eine Herzensangelegenheit und schließlich weiß er, wovon er spricht, denn mit seiner Deiser Kompetenz für Schul- und Fuß GmbH wagt er selbst den Schritt in die Selbstständigkeit und hilft jetzt „den Jüngeren“ auf die Sprünge.

Vier neue Existenzen

„Cityfreiraum Ingolstadt“ bringt Leben in die Innenstadt

Für viele Menschen ist es ein Traum: selbstständig und somit sein eigener Herr und Chef zu sein. Meist bleibt es nur bei einem Traum – schon weil die meisten am Ende zögern ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Ein Grund dafür ist oft, dass das nötige Know-how für eine Existenzgründung fehlt. Bei genau diesem Problem hilft kreativen Köpfen die Initiative „Cityfreiraum“. Sie wurde im November letzten Jahres ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Ingolstädter Innenstadt mit neuen Geschäften und Ideen zu beleben. Für vier mutige Existenzgründer hat sich das Projekt „Cityfreiraum“ schon gelohnt. Sie konnten mit ihrer Geschäftsidee bereits durchstarten.

der IFG richtet sich an junge Unternehmer, die ein Geschäft in der Ingolstädter Innenstadt eröffnen möchten. Wer als erfolgreicher Unternehmer durchstarten will, braucht nicht nur eine zündende Idee, sondern auch Begeisterung für das eigene Konzept und kompetente Unterstützung. Den Existenzgründern steht deshalb von Anfang an ein fachkundiges Beratersteam zur Verfügung, das sie bis zur Gründung, aber auch darüber hinaus, begleitet.

Neben der qualifizierten Betreuung steht IN-City den Gründern als Koordinator und Netzwerkpartner zur Seite und ist den Jungunternehmern auch beim Marketing behilflich. Doch das ist längst nicht alles. Den Existenzgründern wird auch finanziell unter die Arme gegriffen: Ist das ausgearbeitete Konzept tragfähig, wird der Gründer von der IFG im ersten Ge-

schäftsjahr in Form eines Mietkostenzuschusses (30 Prozent der Nettomiete, maximal 12.000 €) unterstützt.

Gute Beratung ist das A und O

Um eine Geschäftsidee erfolgreich umsetzen zu können, bedarf es vor allem auch einer durchdachten Konzeption hinsichtlich der Idee. Daher startet nach der ersten Kontaktaufnahme mit IN-City direkt der Beratungsprozess. In einem umfassenden Coaching durch das Beratersteam wird zusammen mit den Gründern ein zukunftsfähiger Businessplan erarbeitet. In den kostenlosen Beratungen werden unter anderem betriebswirtschaftliche Fragestellungen ebenso angegangen wie rechtliche. Anschließend wird die Tragfähigkeit Ihrer Geschäftsidee beispielsweise von der IHK oder der Handwerkskammer bewertet. Damit ist be-

Mehr Auswahl: Mit Diamond Mode – hier Gründerin Saffye Aylindag – hat wieder ein neues Modegeschäft eröffnet.
 Fotos: IFG



Brasilianischer Imbiss: „Lanchonete da Lu Brasil“ in der Schulstraße bietet täglich frische Mahlzotten, snacks, exotische Natursäfte und mehr. Foto: Sabine Floeken, Blickpunkt

Auf einen Kaffee in die Radlwerke

Geschäftsidee Das Fahrrad hat einen Platten? Die Bremsen funktionieren nicht mehr? In der Drop Innenstadt gibt es jetzt Abhilfe für Radlprobleme aller Art. Ein paar Minuten Entspann

VON SILKE FEDERSEL

Ingolstadt Der Frühling steht vor der Tür. Beste Zeit also, das Auto in der Garage zu lassen und das Radl

dem Jahr. Der gelernte Maschinenbauer war in der Automobilindustrie beschäftigt und wollte sich beruflich verändern. „Fahrräder waren schon immer mein Hobby“, er-

Freundin, die halbtags mit im Geschäft ist, auch einen Zuschuss zur Miete der Geschäftsräume. Da vor rund einem Jahr das letzte Fahrradgeschäft in der Innenstadt

lich schön, wenn die Leute sogar noch einmal zurückkommen und sich bedanken, dass ich ihr Fahrrad wieder repariert habe.“ Von Alt bis Jung vom Rennradbeizter bis zum

Freiraum für Ideen

Das Projekt „Cityfreiraum“ fördert Ingolstädter Existenzgründer

(pm) Eine tolle Idee und viel Enthusiasmus – damit entsteht der Traum eines eigenen Unternehmens. Dazu gehört allerdings noch einiges mehr. Mit dem Ziel, die Ingolstädter Innenstadt mit neuen Geschäften und Ideen zu beleben, ermöglicht das Gemeinschaftsprojekt „Cityfreiraum“ eine vielversprechende Existenzgründung. Die Initiative wurde im November 2013 von der IFG, dem Existenzgründerzentrum Ingolstadt und IN-City ins Leben gerufen. Das Konzept der Gründerförderung ist in zwei Säulen unterteilt. Auf der Internetplattform www.cityfreiraum-ingolstadt.de werden den zukünftigen Unternehmern Leerstände in der City zur Vermittlung vorgestellt. Derzeit stehen 35 Immobilien in sämtlichen Kategorien zur Verfügung. Die zweite Säule ist die Existenzgründerförderung. Ein Berater-

der IHK oder der HWK auf seine Tragfähigkeit geprüft und trägt letztendlich dazu bei, das wirtschaftliche Risiko des potentiellen Unternehmers einzugrenzen und den Zugang zu Kapital zu erleichtern. Der fertige Geschäftsplan ist eine detaillierte Anleitung für die wirtschaftliche Umsetzung der Geschäftsidee. Ist der Businessplan tragfähig und überzeugt das fünf-köpfige „Cityfreiraum“-Gremium, so erhalten die Existenzgründer eine kleine finanzielle Stütze in Form eines Mietkostenzuschusses (30% der Nettomiete im ersten Geschäftsjahr). Neben dem attraktiven Mietkostenzuschuss haben die Gründer zudem die Möglichkeit, Kontakte zu Beratern, Anwälten und Kapitalgebern zu knüpfen und kostenlose Seminare zu gründungsrelevanten Themen wie Finanzierung und Rechtsformfragen zu besuchen. Seit Beginn des Pro-

Cooler Boards

Mit „Cityfreiraum“ steht „Crewd“ für trendige Sportartikel



Selbstständig mit Cityfreiraum

„GeschmacksSachen“ und eine Praxis für Lerntherapie



6 Erfolgsgeschichten und Beispiele

IN Tattoo Studio

Drunter – Schöne Wäsche und mehr

Dropbar – Bikes & Coffee

Praxis für Lerntherapie

GeschmacksSachen - Gewürze

Augenoptik Uslu

Papeterie Höpp

Tahiti Waxing Studio

Casablanca Smile

Emozioni

Schneidekunst

Crewd – goods to ride

Diamond Mode

Streichinstrumente Bettina Rottler

Kaffeerösterei District V

Escaperoom

Soulfood-Imbiss

6.1 Erfolgsgeschichten (Beispiele)

„Crewd – goods to ride“ - Trendsportladen

Skate- & Snowboardkleidung, Hardware, Testmöglichkeiten, organisierte Sportaktivitäten u.v.m.



6.2 Erfolgsgeschichten (Beispiele)

„IN-Tattoo“ - Tattoos und Piercings



6.3 Erfolgsgeschichten (Beispiele)

„Dropbar“ - Fahrradladen, Werkstatt und Café

Beratung, Verkauf von Fahrrädern und Zubehör, Reparaturen, Kaffee, Milchmixgetränke & Tee



6.4 Erfolgsgeschichten (Beispiele)

„Augenoptik Uslu“ - Brillen-Spezialist

kostenloser Sehtest, Augencheck, individuelle Beratung, Reparatur, Brillenreinigung u.v.m.



6.5 Erfolgsgeschichten (Beispiele)

„Papeterie Höpp“

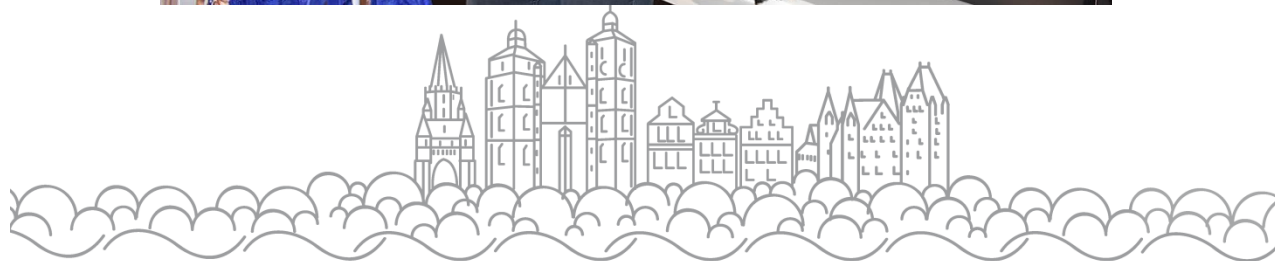
Malkurse & -zubehör, Grußkarten, Glückwunschkarten, Schreibgeräte, Papier, individuelle Karten



6.6 Erfolgsgeschichten (Beispiele)

„Drunter - Schöne Wäsche und mehr“

Fachkundige Beratung zum Thema Wäsche, Wäsche in verschiedensten Größen



6.7 Erfolgsgeschichten (Beispiele)

„Bettina Rottler Streichinstrumente“

Verkauf und Verleih, Reparatur und Restaurierung, Klangeinstellung, Bogenservice uvm.



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

